

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 10.11.2004
Dezernat II	Amt FB 02	

INFORMATION

I0367/04

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	16.11.2004	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	19.11.2004	nicht öffentlich
Stadtrat	02.12.2004	nicht öffentlich

Thema: Information über die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln per 31.10.2004

1. Gesamteinschätzung Verwaltungshaushalt

Das Ergebnis des Verwaltungshaushaltes per 31.10.2004 weist aus:

Einnahmen

Anordnungssoll - Einnahmen	348.898.372,89 EUR
- Abgang alter Kassenreste	3.540.002,23 EUR
+ Globalbereinigung aus dem Vorjahr	<u>3.210.000,00 EUR</u>
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>348.568.370,66 EUR</u>

Ausgaben

Anordnungssoll - Ausgaben	367.749.794,28 EUR
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>367.749.794,28 EUR</u>

Der Unterschied zwischen den bereinigten Soll-Einnahmen und den bereinigten Soll-Ausgaben beträgt -19.181.423,62 EUR.

Der Haushaltsvergleich stellt sich wie folgt dar:

	Haushaltsplan 2004	Anordnungssoll 31.10.2004	Erfüllung 31.10.2004	Vergleich Erfüllung 31.10.2003
Einnahmen	406.343.600 EUR	348.568.370,66 EUR*	85,8 %	91,5 %
Ausgaben	469.584.500 EUR	367.749.794,28 EUR	78,3 %	78,3 %
Fehlbedarf	63.240.900 EUR	19.181.423,62 EUR		

*bereinigte Einnahmen (E)

In der Anlage 1 wird, geordnet nach Gruppierungen, zahlenmäßig der Haushaltsplan 2004 mit den Rechnungsergebnissen per 30.09.04 und 31.10.04 dem voraussichtlichen Ergebnis zum Jahresende gegenübergestellt. Die Erfüllung wird prozentual dargestellt, die Abweichungen werden absolut ausgewiesen.

Einnahmen

Die Erfüllung der Einnahmen ist im Monat Oktober um 7,4 % auf nunmehr 85,8 % gestiegen. Bei der Einschätzung des voraussichtlichen Ergebnisses im Jahr 2004 verbessern sich die Einnahmen insgesamt gegenüber der Einschätzung per 30.09.04 um 1,1 Mio. EUR, so dass der Haushaltsansatz 2004 in gleicher Höhe übererfüllt wird.

Hervorzuheben sind die derzeit verhältnismäßig soliden Einnahmen der Gewerbesteuer (52,2 Mio. EUR). Vor dem Hintergrund noch ausstehender Rückerstattungen und noch durchzuführender Niederschlagungen wird zum Jahresende mit einer Mehreinnahme von 3,8 Mio. EUR gegenüber dem Haushaltsansatz von 45,0 Mio. EUR gerechnet.

Insgesamt werden jedoch die Einnahmen aus Steuern, Allgemeinen Zuweisungen und Umlagen (Hauptgruppe 0) ca. 4,6 Mio. EUR geringer ausfallen als geplant, da aus den Gemeinschaftssteuern Mindereinnahmen von ca. 6,2 Mio. EUR und bei den allgemeinen Zuweisungen vom Land von 1,6 Mio. EUR eintreten werden.

Im Monat Oktober sind weitere Mehreinnahmen zu verzeichnen und darüber hinaus auch zum Jahresende, die jedoch in gleicher Höhe zu Mehrausgaben führen.

Einnahmen aus dem Ersatz von Sozialleistungen (Grupp. Nr.: 24, 25) steigen im Monat Oktober um ca. 615 Tsd. EUR an, zum Jahresende werden Mehreinnahmen von 1.110 Tsd. EUR erwartet. Es wird hier auf die Verbindung mit den gestiegenen Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe (Grupp.-Nr. 73-79) verwiesen.

Steuerliche Nebenleistungen, Bußgelder sowie Verzinsungen von Steuernachforderungen (Grupp. 265) werden voraussichtlich zu Mehreinnahmen von 1.542 Tsd. EUR führen. Diesen stehen jedoch Mehrausgaben bei der Verzinsung von Steuererstattungen (Grupp. 845) in Höhe von 1.127 Tsd. EUR gegenüber.

Ausgaben

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes bis Oktober mit 78,3 % und einer Prognose zum Jahresende mit 100,2 % deuten auf eine planmäßige Haushaltserfüllung hin. Der im Haushaltsplan 2004 ausgewiesene Fehlbedarf wird aus heutiger Sicht eingehalten bzw. geringfügig unterschritten.

Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) wurden per 31.10.04 mit 134.807 Tsd. EUR (79,5 %) in Anspruch genommen, im Vorjahr wurden Personalausgaben von 140.898 Tsd. EUR (79,6 %) getätigt. Der Deckungskreis DKPK4 (Verwaltung) wurde mit 113.985 Tsd. EUR (81,4 %) in Anspruch genommen. Vom FB 01 wurde ein Beschlussvorschlag zu überplanmäßigen Ausgaben gemäß § 97 GO LSA erarbeitet (DS 0776/04) mit einem Mehrbedarf von 989,6 Tsd. EUR. Die verfügbaren Mittel des Deckungskreises unterliegen weiterhin Veränderungen durch die noch 2004 zu vollziehenden Übertragungen von Kindertagesstätten. Entsprechend des Fortschritts dieses Prozesses erfolgt die Umsetzung von Mitteln des Deckungskreises DKPK4 (Grupp.-Nr. 4) in den Deckungskreis KiföG (Zuwendungen an freie Träger von Kindertageseinrichtungen Grupp.-Nr. 718).

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Grupp. 50 - 66) wurden mit 77,8 % in Anspruch genommen. Insgesamt wird diese Haushaltsposition zum Jahresende nicht vollständig ausgeschöpft (Minderausgabe 299 Tsd. EUR).

Mittel für Zuweisungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen (Grupp. 715) sind bisher mit 60,4 % verausgabt worden. Zum Jahresende wird der geplante Haushaltsansatz vollständig benötigt. Zuschüsse an Vereine und Verbände (Grupp. 718) sind in Höhe von 86,2 % ausgereicht. Die Mehrausgaben von 4.844 Tsd. EUR durch Übertragung von Kindertagesstätten werden gedeckt aus Haushaltsmitteln des Deckungskreises DKPK4 und Sachausgaben des Unterabschnittes 46400. Bis zum 31.10.04 wurden 3.475,2 Tsd. EUR aus dem Deckungskreis DKPK4 zu Gunsten der Zuschüsse an freie Träger von Kindertageseinrichtungen herausgelöst. Bis zum Jahresende werden weitere Umsetzungen in Höhe von ca. 520 Tsd. EUR erwartet.

Die Leistungen der Sozialhilfe (Grupp. 73 - 78) sind mit 91,7 % ausgeschöpft. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden 89,9 % ausgegeben. Nach Ermittlungen des Sozialamtes zeichnete sich ein Mehrbedarf von 3.726 Tsd. EUR zum Jahresende ab. Mit der DS0803/04 wurde ein Antrag auf überplanmäßige Ausgaben im Deckungskreis Soziales in vorgenannter Höhe gestellt.

Im Einzelnen werden in den UA 1.41010, 1.41030 und 1.48500 Mehrausgaben in Höhe von 2.180.000 EUR, 770.000 EUR und 976.000 EUR benötigt, während im UA 1.41310 Minderausgaben in Höhe von 200.000 EUR entstehen werden. Die Ursachen dieses Mehrbedarfs werden wie folgt erläutert:

UA 1.41010 - laufende Leistungen Hilfe zum Lebensunterhalt -:

Mit Einführung des Grundsicherungsgesetzes (GSiG) ab dem 01.01.2003 wurde der Ansatz der HLU reduziert. Die voraussichtliche Anzahl der Sozialhilfeempfänger, die nach Einführung des Gesetzes über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung aus dem Sozialhilfebezug in die Grundsicherung wechseln, konnte aufgrund fehlender Analysen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2004 nicht genauer ermittelt werden. Im Unterabschnitt 41010 sind noch ca. 200 Fälle mit Vorleistungsansprüchen für die Grundsicherung enthalten, dazu kommt ein Zuwachs von 130 Fällen aus dem UA 1.41050 (jüdische Zuwanderer, Spätaussiedler und Flüchtlinge nach § 51 AuslG), die nach 2-jährigem Aufenthalt keine Erstattung des Landes mehr erhalten.

UA 1.41030 - einmalige Leistungen Hilfe zum Lebensunterhalt -:

Der Mehrbedarf 2004 wird wie zum UA 41010 begründet, da laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt mit der Zahlung einmaliger Leistungen eng verbunden sind.

UA 1.48500 - Grundsicherung (GSiG) -:

Die Einzelfälle konnten aufgrund permanenter personeller Unterbesetzung im Sozialamt bei o.g. Unterabschnitt nicht kassenwirksam abgearbeitet werden. Sie wurden vorab aus den Mitteln der Heimhilfe des überörtlichen Sozialhilfeträgers vorgeleistet. Die dafür vom Land gezahlten Erstattungen sind im Jahr 2004 an das Land zurückgeflossen, nachdem alle Einzelfälle in der Grundsicherung erfasst worden sind. Infolgedessen muss festgestellt werden, dass der Planansatz für 2004 wegen fehlender Vergleichsanalysen zu niedrig angesetzt worden ist. Die Leistungshöhe je Einzelfall ist insbesondere in der Behindertenhilfe höher als zunächst angenommen, auch weil Rentenzahlungen für jüngere Behinderte nicht erfolgen.

Die Zinsausgaben (Grupp.-Nr. 80) sind bis einschließlich Oktober auf 79,6 % gestiegen. Zum Jahresende zeichnen sich voraussichtlich Minderausgaben bei den Zinsausgaben in Höhe von ca. 3.698 Tsd. EUR ab, die darauf zurückzuführen sind, dass die Kreditinanspruchnahme bisher sehr moderat gestiegen ist.

Bis zum 31.10.04 wurden Pflichtzuführungen an den Vermögenshaushalt (Grupp.-Nr. 86) in Höhe von 7.739 Tsd. EUR (68,3 %) vorgenommen. Die Pflichtzuführung wird 2004 um 752 Tsd. EUR geringer ausfallen als geplant.

Inanspruchnahme der Budgets per 31.10.04

In der Anlage 2 wird die zahlenmäßige Abrechnung der Budgets ausgewiesen. Die Inanspruchnahme aller budgetierten Haushaltsmittel beträgt 83,4 %. Nach aktueller Ermittlung des voraussichtlichen Ergebnisses zum Jahresende wird es zu Überschreitungen in den Budgets 5 und 7 kommen. Zum Mehrbedarf des Budget 5 in Höhe von 139 Tsd. EUR wurde bereits in der Information über die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln per 30.09.04 Stellung genommen.

Wegen fehlender Zuarbeit zum Budget 7 zur Information per 30.09.04 wurde dort wie in der Einschätzung des 1. Halbjahres 2004 von einer Einhaltung des Budgets zum Jahresende ausgegangen. Diese Einschätzung muss nun revidiert werden.

Der Zuschuss des Budget 7 wurde mit 94,2 % (Einnahmen 69,6 %, Ausgaben 83,7 %) in Anspruch genommen. Zum Jahresende werden Mehrausgaben in Höhe von 536.000 EUR erwartet. Zu dieser voraussichtlichen Überschreitung des Budgets wurde vom FB 04 die Drucksache 0766/04 (Ausgleich des strukturellen Defizits des Theaters Magdeburg im Haushaltsjahr 2004) zu einer überplanmäßigen Ausgabe erarbeitet, welche am 06.12.2004 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Zusammenfassung

Zusammenfassend wird bei der Einschätzung des voraussichtlichen Ergebnisses 2004 auf der Basis des Rechnungsergebnisses per Oktober deutlich, dass der **Fehlbetrag 2004 voraussichtlich eingehalten wird**. Im Zuge der Haushaltsdurchführung bis zum Jahresende wird die Verwaltung weiterhin alle Bemühungen daran setzen, den Fehlbetrag nicht zu überschreiten bzw. diesen zu minimieren.

2. Gesamtschätzung Vermögenshaushalt

Die Haushaltsrechnung des Vermögenshaushalts weist per 31.10.2004 folgende Inanspruchnahme der Investitionsmittel aus:

Einnahmen	in EUR	
	31.10.2004	31.10.2003
Anordnungssoll Einnahmen	71.518.483,31	66.853.715,16
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	14.943.271,89	6.021.551,97
- Abgang alter Kassenreste	<u>166.149,93</u>	<u>333.643,39</u>
Summe bereinigte Solleinnahmen	<u>56.409.061,49</u>	<u>60.498.519,80</u>
Ausgaben		
Anordnungssoll Ausgaben	76.193.942,52	70.330.625,85
-Abgang alter Haushaltsausgabereste	15.008.584,24	14.802.323,46
Summe bereinigte Sollausgaben	<u>61.185.358,28</u>	<u>55.528.302,39</u>

Das Haushaltsergebnis im Vermögenshaushalt schließt nach Gegenüberstellung der Solleinnahmen mit den Sollausgaben mit einem defizitären **Saldo von 4.776.296,79 EUR** ab. Im Monat Oktober 2004 war eine weitere Aufnahme von Kreditresten aus dem Vorjahr nicht erforderlich. Demzufolge kam es auch nicht zur Kreditneuaufnahme. Bis zum Jahresende werden weitere Kreditreste aus dem Vorjahr aufgenommen, um den Vermögenshaushalt per 31.12.2004 auszugleichen.

Die übertragenen Ausgabereste von 2003 wurden zum 31.10.2004 mit 13.094.915,76 EUR erfüllt, somit sind von einer Gesamtsumme von 28.103.500 EUR noch 15.008.584,24 EUR umzusetzen. Die Inanspruchnahme liegt per 31.10.2004 bei 46,6 %. Eine Abstimmung des Fachbereiches 02 mit den Fachämtern bezüglich der Inanspruchnahme der Haushaltsausgabereste 2003 bis zum 31.12.2004 ergibt folgenden Stand:

Haushaltsausgabereste	AOS	vorauss. Soll	vorauss. Übertrg.
2003	<u>31.10.2004</u>	<u>31.12.2004</u>	<u>nach 2005</u>
28.103.500	13.094.915,76	17.215.000	9.642.200

Mit der eingeschätzten Erfüllung zum Jahresende 2004 werden 61,2 % (im Vorjahr 51,7 %) von den übertragenen Haushaltsausgaberesten verbraucht. Der größte Anteil an den voraussichtlich erneut zu übertragenen Mitteln ist im Bereich der Gesellschaften (5,7 Mio. EUR) zu verzeichnen. Das betrifft die übertragenen Haushaltsausgabereste 2003 in Höhe von 2,2 Mio. EUR für das Vorhaben Flughafen und für das Darlehen an den Hafen in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Im Bereich des Liegenschaftsamtes werden ca. 1,1 Mio. EUR (dav. 420 Tsd. EUR Grundstückserwerb Ernst Grube – Stadion) zur nochmaligen Übertragung angemeldet. Im Dezernat VI werden ca. voraussichtlich 2,6 Mio. EUR noch einmal übertragen.

Die Fachämter werden aufgefordert, die Notwendigkeit einer nochmaligen Übertragung von Haushaltsausgaberesten 2003 vor Beantragung im Fachbereich 02 im Detail zu prüfen, damit es nicht zu einer unnötigen Mittelbindung kommt.

Bei einer Gegenüberstellung der laufenden Einnahmen bzw. laufenden Ausgaben bis zum 31.10.2004 mit der geplanten Investitionssumme ist gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres eine bessere Erfüllung zu erkennen.

Volumen 2004	AO - Soll 31.10.2004	in %	in % Vorjahr
Einnahmen: 153.345.900	71.518.483,31	46,6	38,9
Ausgaben: 153.345.900	76.193.942,52	49,7	40,9

Eine Aktualisierung der voraussichtlichen Haushaltsausgabereste 2004 auf der Basis des 31.10.2004 durch die Fachämter ergibt eine Größenordnung von ca. 11,4 Mio. EUR, die in das Haushaltsjahr 2005 zu übertragen wären. Mit den zu übertragenen Haushaltsausgaberesten 2003 ist von einer voraussichtlichen Größenordnung der insgesamt zu übertragenden Haushaltsausgabereste in das Jahr 2005 von ca. 21,0 Mio. EUR (Vorjahr 28,1 Mio. EUR) auszugehen.

In der Information per 30.09.2004 wurde festgestellt, dass die veranschlagten Einnahmen/Fördermittel des Bundes und des Landes eventuell nicht im vollen Umfang im Haushaltsplan 2004 realisiert werden könnten. Diese Feststellung muss auch nach den vorliegenden Ergebnissen und Zuarbeiten der Fachämter per 31.10.2004 getroffen werden. Hierbei sind zwei Aspekte zu unterscheiden:

- Die volle Höhe der beantragten Fördermittel ist bereits beschieden, der Zufluss erfolgt aber zum Teil erst im Folgejahr (2005).
- Es stehen noch Fördermittelbescheide von beantragten Fördermitteln aus, wobei heute davon ausgegangen wird, dass diese im vollen Umfang beschieden werden.

Nach derzeitigem Stand könnten sich ca. 6,9 Mio. EUR Mindereinnahmen ergeben. Diesen stehen jedoch voraussichtlich ca. 1,6 Mio. EUR Mehreinnahmen gegenüber, so dass sich eventuell Mindereinnahmen in Höhe von ca. 5,3 Mio. EUR entwickeln könnten. Gleichzeitig mindern sich die abhängigen Ausgaben, die durch diese Mindereinnahmen nicht gedeckt sind bzw. es gibt Realisierungsverschiebungen von Investitionsvorhaben.

Czogalla

Anlagen